

Mitteilung der Verwaltung

Fachbereich V
Aktenzeichen: FB V - th-
Vorlage Nr.: MI/0186/2023

Freigabedatum:
16.08.2023

Vorlage für die Sitzung			
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen	Kenntnisnahme	29.08.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand: **NEILA Nachhaltige Entwicklung durch interkommunales Landmanagement, hier Vorstellung der Ergebnisse des Forschungsprojektes durch das Projektteam**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:

Keine unmittelbaren Auswirkungen

Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:

Kein unmittelbarer Finanzierungsbedarf

Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Am 22. Mai 2023 wurden die Ergebnisse des BMBF-Forschungsprojektes „NEILA – Nachhaltige Entwicklung durch interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler“ im Rahmen der Transferkonferenz „Region im Dialog“ im Universitätsclub Bonn den politischen Vertreter*innen (Fraktionsvorsitzende und planungspolitische Sprecher*innen) der Region durch das Projektteam NEILA vorgestellt.

Das Projektteam „NEILA“ setzt sich aus den wissenschaftlichen Vertretern der TU Dortmund und dem Institut für Landes- und Stadtentwicklung (ILS) sowie dem Regionalen Arbeitskreis Bonn/Rhein-Sieg/ Ahrweiler, der Stadt Bonn, den Kreisen Rhein-Sieg und Ahrweiler, der Wirtschaftsförderung Königswinter als Projektpartner zusammen. Die kommunalen Vertreter waren mit ihren Entscheidungsträgern in einer Lenkungsgruppe vertreten, darüber hinaus bestand das Angebot zur kommunalen Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen (Monitoring / Siedlungsentwicklung und zentralörtliche Funktionen / Grüne Infrastruktur / Workshop-Reihe Ausgleich). Die Stadt Rheinbach hat in der Arbeitsgruppe „Siedlungsentwicklung und zentralörtliche Funktionen“ mitgewirkt.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Zeitraum 2018 bis 2023 geförderte Verbundprojekt im Rahmen der Stadt-Land-Plus Fördermaßnahme (Projektcluster 3: Dynamische Wohnungsmarktregionen, s. a. :<https://www.zukunftsstadt-stadtlandplus.de/>) verfolgt das Ziel, ein nachhaltiges Landmanagement-System in der genannten Region (:rak-Region = Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler) zu etablieren. Es wurde ein interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept (SiKo) erarbeitet, welches aus den Bausteinen Flächeninformationssystem, Dichtekonzept und Bilanzierungswerkzeug

besteht. Dazu wurde regionsweit eine einheitliche Erhebung und Bewertung von Potentialflächen für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung durchgeführt.

Flächeninformationssystem

Flächenmanagement ist eines der Kernthemen der Regionalentwicklung, da geplante Wohn-, Gewerbe- und Einzelhandelsstandorte über die kommunalen Grenzen hinauswirken. Gleichzeitig besteht innerhalb der funktional eng vernetzten Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler ein hoher Wachstumsdruck. Die Möglichkeiten des interkommunalen Landmanagements sollen dabei helfen, die Flächennutzungskonflikte gemeinsam zu lösen und erforderliches Wachstum nachhaltig zu steuern. Gleichzeitig soll ein interkommunaler Lasten-Nutzen-Ausgleich bedacht werden, der jedoch nicht primär einen fiskalischen Ausgleich beinhaltet, sondern im Sinne der bereits in der Region gelebten Handlungsmaxime des „Teilens und Tauschens“ die Begabungen der einzelnen Teilräume im Sinne eines „virtuellen Ausgleichspools“ berücksichtigt. Wesentliche Grundlage ist eine einheitliche, verlässliche Informationsbasis. Dazu wurden die bestehenden Ansätze des Siedlungsflächenmonitorings der Bezirksregierung, dessen Daten nur für die jeweiligen Kommune abrufbar sind, zu einem Raumentwicklungsmonitoring (digitales Flächeninformationssystem) verknüpft, welches gleichzeitig eine Bewertung von Potentialflächen hinsichtlich ihrer Qualitäten für eine bauliche - und / oder freiräumliche Entwicklung ermöglicht.

Dichtekonzept und Bilanzierungswerkzeug

Im Zuge der Bearbeitung wurde deutlich, dass die statistisch errechneten regionalen Wohnbedarfe auf den potentiell verfügbaren Flächen nicht zu realisieren sind, solange die Wohndichte nicht erhöht wird. Abweichend vom regionalplanerischen Ansatz in NRW, der jeweils einen kommunalen Dichtewert vorgibt, wurde in NEILA ein Dichtekonzept erarbeitet, welches die unterschiedlichen raumstrukturellen Gegebenheiten widerspiegelt. Diese sind einerseits nicht an kommunale Grenzen gebunden, können aber andererseits auch innerhalb von Kommunen divergieren. So wurden Handlungsräume definiert, in denen in Abhängigkeit von Erreichbarkeit und Versorgungssituation Dichtewerte vorgeschlagen wurden, die der konkreten Situation vor Ort Rechnung tragen. Auf der Grundlage eines Bilanzierungswerkzeugs ist die Berechnung unterschiedlicher Bebauungsdichte-Szenarien möglich. Dies kann zu einer verminderten Flächeninanspruchnahme bei gleichzeitiger regionaler Deckung von Wohnbedarfen beitragen.

Weiteres Vorgehen - Ausblick

Vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung in der Region sollen sich die erarbeiteten Ergebnisse in der kommunalen Stadtentwicklung niederschlagen und im Rahmen der Bauleitplanung Beachtung finden. Hierzu soll in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen eine interkommunal abgestimmte Beschlussvorlage einschließlich des Siedlungsentwicklungskonzeptes (SiKo) vorgelegt werden.

Die Ergebnisse des NEILA-Projektes werden Ihnen Vertreter*innen des Projektteams in der Sitzung präsentieren und erläutern. Darüber hinaus besteht für alle Ratsmitglieder die Möglichkeit an der Online-Veranstaltung „Region im Dialog – Vorstellung der NEILA Projektergebnisse“ am 27. September 2023 von 17:30 bis 19:00 teilzunehmen. Die Einladung einschließlich des Einwahllinks wurde seitens des Ratsbüros an die Ratsmitglieder als Email

versandt.